



Deich, Schafe, Leuchttürme gehören zweifelsohne zu unserer Region – per Umfrage wird noch der Name gesucht, unter dem Erzeugnisse von hier vermarktet werden sollen. Archivfoto: Koppe

Freitag, 14. Mai 2021

Online-Marktplatz im Bau

Kreis Cuxhaven. In den Aufbau einer noch namenslosen Regionalmarke ist weitere Dynamik gelangt. Es gibt eine Förderzusage und am Online-Marktplatz wird ebenso wie an der Namenssuche gearbeitet. Jeder und jede kann sich nach wie vor selbst beteiligen und darüber im Internet abstimmen. Und auch Erzeuger aus dem Elbe-Weser-Dreieck bleiben aufgefordert, die neue Marke mit Inhalt zu füllen und ihr ein Gesicht zu geben.

Ein weiterer großer Schritt im Entwicklungsprozess der Regionalmarke kann genommen werden. Nachdem das Team vor einigen Monaten für den Aufbau der Regionalmarke bei der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Hadler Region“ einen Förderantrag gestellt hatte, wurde dieser nun bewilligt. Leader ist ein Maßnahmenprogramm der Europäischen Union, mit dem seit 1991 Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden. „Der Aufbau einer Regionalmarke passt in die Fördergrundsätze des regionalen Entwicklungskonzeptes genau hinein“, so Mitinitiator Harald Müller.

Aufgrund der Förderzusage konnte der Informatiker, der ebenfalls aus dieser Region kommt, mit der Entwicklung der Homepage sowie dem Herzstück des Projekts, dem digitalen Marktplatz, beginnen. Dort können die regionalen Produzenten ihre Waren einem großen Käuferkreis – über die Grenzen der Region hinaus – anbieten und verkaufen.

Neben dem Marktplatz soll auf einer Netzwerkseite dargestellt werden, welche Erzeuger, Hersteller, Verarbeiter oder Hofläden es in der Region gibt und was sie anbieten. Weitere Produzenten und Anbieter dürfen sich gern noch melden.

Aufgrund der Förderzusage konnten zwei Einstellungen getätigt werden. Seit 1. Mai unterstützen ein Projektleiter sowie eine Teamassistenz das Regionalmarken-Team. Aufmerksam machen möchte das Team zudem auf die aktuelle Umfrage. Durch sie soll der offizielle zukünftige Name der Regionalmarke gefunden werden. Die Ergebnisse aus der letzten Umfrage haben gezeigt, dass die

Menschen sich in der Region zwischen Weser, Elbe und Nordsee zu Hause fühlen. Daher wird auch die zukünftige Regionalmarke diesen Bereich abdecken. Viele Menschen identifizieren sich laut Umfrage mit den Themen „Natur“, „Wind und frische Luft“ sowie „Meer und Küste“ und der „Weite der Landschaft“.

Workshops für Erzeuger

Auf der Web-Seite kann weiterhin über die bisherigen Namensvorschläge abgestimmt und neue können hinzugefügt werden. Spitzenreiter ist derzeit der Name „Naturküste“. Zudem finden auch weiterhin regelmäßige Online-Stammtische und Workshops für Erzeuger und Produzenten statt, die ebenfalls für Interessierte offen sind. (red/wip)

Teilnahme

Interessierte Betriebe können unter <http://hadeln.org/netzwerk> ein Formular ausfüllen, um sich kostenlos in dem derzeitigen Netzwerk zu präsentieren. Mehr als 25 regionale Betriebe haben diese Möglichkeit bereits genutzt.

Die Online-Umfrage für jeden zum künftigen Namen der Regionalmarke ist zu finden unter:
<https://hadeln.org/umfrage/>

Wer Lust hat, am regelmäßigen Stammtisch teilzunehmen, kann sich unter <http://hadeln.org> oder auch per E-Mail bei mareike@hadeln.org oder bei harry@hadeln.org dafür anmelden.